

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Weiter geteilte Nachfrage

Die Rahmenbedingungen für den Rindfleischmarkt bleiben Mitte Mai in vielen EU-Ländern schwierig – Am deutschen Markt hat sich die Lage mit Corona-bedingten zweiwöchigen Quarantäne-Schließungen einiger Schlachtbetriebe sogar noch verschärft – Dabei standen die deutschen Rinderpreise schon in den letzten Wochen wieder stärker unter Druck – Allein in der ersten Maiwoche verzeichneten die deutschen Stierpreise weitere Abschlüsse von 10 Cent – Obwohl das Angebot in Summe nicht sehr groß ausfällt, übertrifft es den Bedarf – Auch in NÖ ist das Stierangebot für die Nachfrage gut ausreichend – Im Lebensmittelhandel wird Rindfleisch leicht überdurchschnittlich nachgefragt – Die Gastronomie bleibt aber auch knapp vor der Wieder-

eröffnung Ende der Woche vorerst abwartend – Durch den voraussichtlich eingeschränkten Sommertourismus werden die Folgen der Corona-Krise in Hotellerie und Gastronomie wohl auch in den kommenden Monaten noch stark zu spüren sein – Eine Preiseinigung für Schlachtstiere konnte eine weitere Woche nicht erzielt werden – Schlachtkühe sind in eher geringem Umfang verfügbar – Durch die Öffnung der Systemgastronomie werden hier in den nächsten Wochen aber Absatzimpulse erwartet – Anders als in Deutschland, wo auch die Preise für Schlachtkühe deutlich nachgaben, bleiben die Preise für Schlachtkühe in NÖ auf tiefem Niveau stabil – Ebenfalls unverändert zur Vorwoche sind die Preise bei Schlachtkalbinnen.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 20/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	2,03 bis 2,16	2,83 bis 3,35
U	– bis –	1,96 bis 2,09	2,76 bis 3,28
R	– bis –	1,89 bis 2,02	2,69 bis 3,21
O	– bis –	1,63 bis 1,76	2,34 bis 2,69
P	– bis –	1,38 bis 1,51	2,27 bis 2,62

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Zuschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,04 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 20/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	5,50
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,65
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,15
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,00
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,37 bis 2,65

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Zuschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 05.05.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 120 kg)	männl.	140 Stk.	100 kg	4,39 €/kg
Fleckvieh (121-200 kg)	männl.	108 Stk.	143 kg	4,08 €/kg
Fleckvieh (201-250 kg)	männl.	7 Stk.	231 kg	3,31 €/kg
Fleckvieh (über 251kg)	männl.	18 Stk.	291 kg	2,90 €/kg
Fleckvieh (bis 120 kg)	weibl.	53 Stk.	99 kg	4,03 €/kg
Fleckvieh (121-200 kg)	weibl.	26 Stk.	162 kg	3,49 €/kg
Fleckvieh (201-250 kg)	weibl.	3 Stk.	232 kg	2,41 €/kg
Fleckvieh (über 251kg)	weibl.	3 Stk.	298 kg	2,06 €/kg
Gesamt		358 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	17 Stk.	342 kg	2,32 €/kg
Fleckvieh	weibl.	7 Stk.	286 kg	2,20 €/kg
Gesamt		24 Stk.		

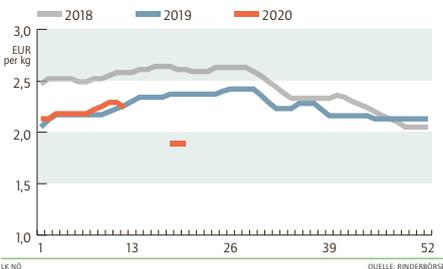
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 19/2020

Reh ¹⁾	über 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	8 bis 12 kg	1,40 bis 1,60	€/kg
	6 bis 8 kg	0,80 bis 1,00	€/kg
Rotwild ¹⁾	1,90 bis 2,10	€/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 0,90	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,60	€/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	11.5. - 17.5.	(k.E.)	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	7.5. - 13.5.	1,44 €	(1,54 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	11.5. - 17.5.	2,70 €	(3,00 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 18/2020

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich			
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche		
Stiere	U3	693	3,59	(± 0,00)	123	3,58	(+ 0,02)
	R3	213	3,53	(- 0,03)	31	3,46	(- 0,04)
	E-P	2.635	3,55	(- 0,01)	569	3,56	(+ 0,03)
Kühe	R3	197	2,39	(+ 0,01)	56	2,26	(- 0,02)
	O3	70	2,21	(- 0,06)	14	2,17	(± 0,00)
	E-P	1.308	2,29	(+ 0,01)	271	2,23	(+ 0,02)
Kalbinnen	U3	207	3,48	(+ 0,11)	28	3,21	(- 0,10)
	R3	150	3,19	(+ 0,06)	27	3,12	(+ 0,12)
	E-P	618	3,28	(+ 0,08)	106	3,16	(- 0,04)
Schweine	S	39.026	1,83	(- 0,11)	6.779	1,85	(- 0,10)
	E	15.426	1,72	(- 0,09)	2.368	1,73	(- 0,10)
	U	724	1,49	(- 0,10)	125	1,50	(- 0,09)
S-P	55.193	1,80	(- 0,10)	9.275	1,81	(- 0,10)	
Kälber ¹⁾	E-P	272	5,25	(- 0,04)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Saisonaes Minus stärker als üblich

Bei den führenden europäischen Molkereien wurde im März ein durchschnittlicher Milchpreis von 33,17 Cent je kg netto bei 4,2 % Fett und 3,4% Eiweiß und Jahresanlieferungen bis 500.000 kg bezahlt – Das bedeutet gegenüber Februar ein Minus von 0,97 Cent je kg – Zum Vergleich: Seit Anfang 2019 haben sich die Milchpreise nie um mehr als 0,30 Cent verändert – Saisonal ist es nicht ungewöhnlich, dass die Milchpreise im Frühjahr mit der steigenden Milchlieferung sinken, aber heuer fällt diese Entwicklung durch die Corona-Krise stärker als üblich aus – Auch für die kommenden Monate werden von einigen Molkereien weiter sinkende Preise erwartet – Anders als im EU-Schnitt konnten sich die Milchpreise in Österreich bei vergleichbaren Milchhaltungsstoffen im März im Vergleich zu Februar auf 36,864 Cent sogar leicht verbessern (+ 0,24 Cent) – Für April wird trotz des Corona-Lockdowns weiter eine Seitwärtsbewegung erwartet.

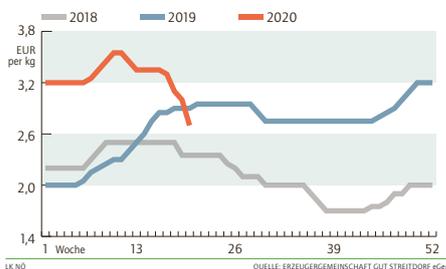
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 19/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2020	2.674,00	2.676,25	- 0,08 %
Juni 2020	2.698,00	2.697,50	+ 0,02 %
Juli 2020	2.750,00	2.774,50	- 0,88 %
Magermilchpulver			
Mai 2020	1.889,00	1.850,00	+ 2,11 %
Juni 2020	1.878,00	1.878,50	- 0,03 %
Juli 2020	1.950,00	1.910,50	+ 2,07 %
Flüssigmilch			
Mai 2020	35,48	35,48	± 0,00 %
Juni 2020	34,93	34,93	± 0,00 %
Juli 2020	33,37	33,37	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schweinepreise stürzen ab

Die Situation am EU-Schlachtschweinemarkt wird von Woche zu Woche angespannter – Zwar wird aus den meisten EU-Ländern von einem insgesamt nur überschaubaren bis durchschnittlichen Angebot berichtet, dennoch wird deren Vermarktung immer schwieriger – Hauptproblem ist und bleibt dabei der stockende Fleischabsatz – Sowohl national als auch international stehen die Fleischpreise stark unter Druck – Die Schweinepreise sind letzte Woche fast überall nochmals stark eingebrochen – Keine Ausnahme bildete dabei der heimische Schlachtschweinemarkt – Ein zuletzt steigendes Angebot an schlachtreifen Tieren stand einer sehr zurückhaltenden Käuferseite gegenüber – Außer bei Frischfleisch im LEH stocken alle anderen Absatzwege –

Auch der Absatz von Grillartikeln blieb bisher hinter den Erwartungen zurück – Der Erzeugerpreis musste um weitere zehn Cent zurück genommen werden – Mit der Öffnung der Gastronomie hofft man auf leichte Impulse beim Fleischabsatz – Die Schweinepreise dürften aber vorerst weiter unter Druck bleiben – Der Erzeugerpreis musste um weitere fünf Cent gesenkt werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 07. Mai 1,44 € (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,31 € (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 19. Woche bei 1,63 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 11. Mai (20. Woche) 2,70 € (-30 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 20/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	–	bis	–
Kühe	Klasse R	0,95	bis	1,01
Kalbinnen	Klasse R	1,45	bis	1,73
Schweine				1,30

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 19/2020

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,33
Lämmer Kategorie II/III	1,84
Altschafe/Altwidder	0,53
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,45
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,46

Gastro-Öffnung gespannt erwartet

Im Direktabsatz besteht weiterhin verstärkter Bedarf an Eiern aus Freiland- und Biohaltung, da von Privatkunden und Wiederverkäufern diese Qualitäten vermehrt nachgefragt werden

Mit der Öffnung der Gastronomie dürfte vor allem in die Vermarktung von Eiern aus Bodenhaltung wieder mehr Bewegung kommen – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2020

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	18,00 bis 20,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	14,50 bis 15,50	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00	
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Weizenpreise erholen sich

Die Regenfälle der vergangenen Tage sorgten zwar in vielen Teilen Europas sowie in der Schwarzmeerregion für eine gewisse Entspannung – In einigen Regionen fielen die Niederschläge aber deutlich geringer aus als erhofft – Vor allem in wichtigen Getreideanbaugebieten Russlands war die Regenmenge nicht ausreichend, um Trockenheitsschäden zu vermeiden – Die Prognose für die russische Weizenenernte wurde daher um 5 Mio. Tonnen auf 74 Mio. Tonnen zurückgenommen – Auch in Frankreich leiden die Weizenbestände weiterhin unter ungünstigen Witterungsbedingungen – Zuletzt wurden nur mehr 57 % der französischen Weizenbestände mit „exzellent bis gut“ bonitiert – Das ist der niedrigste Wert seit vier Jahren – Zudem sank die Weizenfläche in Frankreich auf den

niedrigsten Wert seit 17 Jahren – An der Euronext Paris befestigte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um zwei Prozent auf 188,- €/t – Der Juni-Maiskontrakt notierte zu Wochenbeginn mit 165,- €/t stabil auf Vorwochenniveau – Am österreichischen Kassamarkt werden die Geschäfte weiter ruhig aber stetig abgehandelt – Zuletzt kam etwas mehr Schwung in die Auslieferung bestehender Kontrakte nach Italien – An der Wiener Produktenbörse notiert Premiumweizen und Mahlroggen mit durchschnittlich 187,- €/t (+1,0 €) bzw. 154,- (+2,50 €) etwas fester – Mahlweizen konnte sich mit durchschnittlich 174,- €/t auf dem Vorwochenniveau behaupten – Eine Spur billiger wurden Futtermais und Futtergerste mit durchschnittlich 146,- bzw. 134,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 06.05.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 189
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	178 bis 182
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	173 bis 175
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	153 bis 155
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	133 bis 135
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019 mind 40% Öl	146
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	205
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	415 bis 425
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 355
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	370 bis 380
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	265 bis 275
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 07.05.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	420 bis 430
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

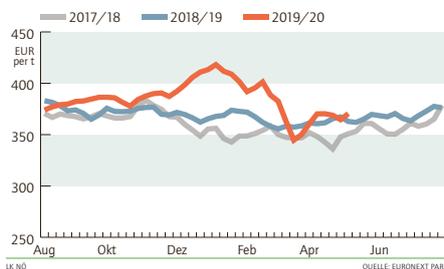
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 19/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2020	370,45	364,56	+ 1,61 %
November 2020	372,90	368,50	+ 1,19 %
Februar 2021	374,40	370,81	+ 0,97 %
Weizen			
Mai 2020	201,30	195,69	+ 2,87 %
September 2020	186,55	185,13	+ 0,77 %
Dezember 2020	188,35	187,13	+ 0,65 %
Mais			
Juni 2020	165,15	165,31	- 0,10 %
August 2020	168,20	168,31	- 0,07 %
November 2020	165,50	166,06	- 0,34 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2020	2,76	2,73	+ 1,10 %
November 2020	8,80	8,80	± 0,00 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2020
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 19. Woche	€/t, netto	370
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	330
Erzeugerpreis 18. Woche	€/t, netto	326

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität		
festkochende Sorten	22 bis 28	
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25	

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	8,00 bis 12,00
-----------	-----------------------------	----------------

Holzmarkt teilweise unübersichtlich

Die Lage am Fichtensägenholzmarkt ist aktuell unübersichtlich – Während normale Nutzungen vermieden werden sollten, ist das Schadholz der Winterstürme rasch aufzuarbeiten – Durch die Corona-Krise ist ein Absatz nur mit stark reduzierten Preisen möglich – Dabei ist in den Käferholzgebieten der Preisverfall größer als im restlichen Lan-

desgebiet – Während der Absatz von Weiß- wie Schwarzkieferholz fast unmöglich ist, besteht bei Lärche weiterhin Nachfrage – Industrieholz wird weiterhin mit Verträgen abgenommen – Die Lage am Faserholzmarkt hat sich bei reduzierten Preisen leicht entspannt – Sehr unter Druck bleibt der Markt für Biomasse.

HOLZ

Blochholz
F₁/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	70	75
Blochholz, 1a	25	30
Blochholz, 1b	35	40
Blochholz, 2a	55	65
Blochholz, 2b	55	65
Blochholz, 3a	55	65

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 55 bis 65 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, F ₁ /Ta, AMM	74
Faserholz, F ₁ /Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), F ₁ /Kie/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

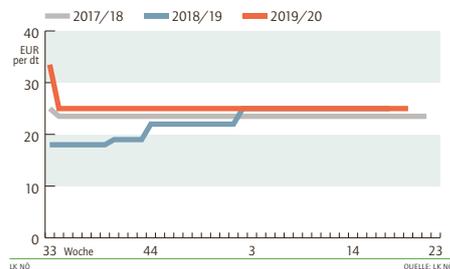
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979

1. Quartal 2020	1,444
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Vermarktung auf der Zielgerade

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt klingt die Vermarktungssaison 2019/20 langsam aus – Bei den Landwirten liegt so gut wie keine freie Ware mehr – Die Lagerbestände bei den Händlern sind ebenfalls schon überschaubar und dürften bis zum Anschluss an die neue Ernte reichen – Die Vermarktung der ersten Heurigen über den LEH ist mit Anfang Juni geplant – Bis dahin wird die heimische Lagerware mit Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum ergänzt – An der zweigeteilten Nachfragesituation hat sich in der letzten Woche nichts geändert – Der Absatz über den heimischen LEH läuft auf einem unverändert zufried-

den stellenden Niveau – Das Großhandel- und Gastrogeschäft bleibt äußerst schwach – Mit der Öffnung der Lokale und Restaurants ab Mitte Mai erwartet man wieder aber auch hier steigende Absatzzahlen – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100 kg bezahlt werden – In Oberösterreich ist die Vermarktung praktisch abgeschlossen – Hier wurden zuletzt noch bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	28 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	35 bis 47
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,50 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,00
	grün	Kl. I Solo 6,50 bis 7,00
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,00

Steigende Bio-Zwiebelfläche

Die Vermarktung der Zwiebelernte 2019 geht langsam ihrem Ende entgegen – Die noch vorhandenen Lagervorräte werden wohl vorrangig am heimischen Markt unterkommen – Vor allem der Absatz im LEH läuft unverändert gut – Das Exportgeschäft hat sich zuletzt weiter abgeschwächt – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt Preise zwischen 28,- und 30,- €/100 kg bezahlt

Für qualitativ schwächere bzw. kleinfällige Partien liegt das Preisniveau darunter – Einschätzungen zur Entwicklung der Anbaufläche auf Basis der Saatgutverkäufe deuten für 2020 auf eine weitgehend unveränderte Zwiebelfläche in NÖ hin – Dabei dürfte sich der Anteil der Biozwiebel an der Gesamtfläche weiter erhöhen – Fortsetzung findet auch der Trend zur Säckewiebel und das sowohl bei integrierter wie biologischer Produktion.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

März 2020	4,25 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
	3,45 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	37,20	35,31	36,86	36,24
Milch GVO-frei ⁵	34,56	32,67	34,22	33,60
Biomilch ⁵	44,43	42,54	44,09	43,47

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag